

TierschutzHeute

Das Tiermagazin im Kreis Euskirchen

Kostenlos zum Mitnehmen

Der Lockdown geht

.....
das Haustier bleibt!

Tierheim Mechernich

.....
*trotz Corona immer
für die Tiere da!*

Europäische Wildkatze

.....
*das scheueste Wildtier
Deutschlands*



Tierschutzverein Mechernich e.V. & System-Tierheim Kreis Euskirchen



eifelhaus
IMMOBILIEN

**WIR FINDEN IHR HAUS.
WIR VERMITTELN IHR HAUS.
WIR KAUFEN IHR HAUS.**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
02443 9045450



Interessante Angebote und Links:
www.eifel-haus-immobilien.de

Eifelhaus Immobilien | Maria Prinz + Frank Clausen GbR
Kloster Kommern | Kölner Straße 57 | 53894 Kommern



Konzept und Realisierung: www.reforme.de
MEC-0355-0121



GLASMACHER & SÖHNE
seit 1978

**Frischbeton zum
Selberzapfen und Mitnehmen
Mischst Du noch?
Oder baust Du schon?**

Glasmacher & Söhne GmbH & Co. KG
Toni-Bauer-Straße 5-6
53894 Mechernich
Telefon 02443 / 91 12 15
Fax 02443 / 91 12 16

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 07:00-18:00
Samstag 08:00-14:00

MEC-0342-0120

**Wir schützen Ihr
Wertvollstes!**



**In 2022 wird der Firmensitz
in Erftstadt Friesheim sein.**
Nähere Informationen zum Standortwechsel
können Sie auf unserer Webseite einsehen.

Gartenteam24.de
Ihr Online-Shop für Zäune & Tore

Gartenteam24.de Waldstraße 71
Inh.: Theo Köster 53913 Swisttal

Telefon: 0 22 54 - 96 92 560 shop@gartenteam24.de
Telefax: 0 22 54 - 96 92 561 www.gartenteam24.de

MEC-0356-0121



Wir sind für die Tiere und den Tierschutz da

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins, vielen Dank, dass Sie sich für unser Magazin „Tierschutz Heute“ interessieren und durch die neue Ausgabe stöbern. Wir haben wieder einmal eine vielfältige Auswahl an Themen für Sie parat: Unter anderem berichten wir auf Seite 4 über den offenen Brief, den unser Tierschutzverein an den baden-württembergischen Ministerpräsidenten Kretschmann geschickt hat. Grund ist der anhaltende Tiertransport von Milchkuh-Kälbern von Baden-Württemberg nach Spanien – eine Tierquälerei, die gestoppt werden muss.

In unserem Leitartikel „Der Lockdown geht – das Haustier bleibt!“ auf den Seiten 6 und 7 thematisieren wir wiederum den Corona-bedingten Haustierboom und dessen Folgen. Im Fokus des Artikels steht vor allem der wachsende illegale Welpenhandel, bei dem immer mehr unschuldige Fellnasen – meist krank und ungeimpft – übers Internet an ihre ahnungslosen neuen Besitzer verkauft werden. Leider ist zu befürchten, dass einige dieser Welpen – früher oder später – ihren Weg ins Tierheim finden, da sich ihre Besitzer vor der Anschaffung nicht genügend Gedanken über die langfristigen Verpflichtungen machten. Ein Haustier ist kein Zeitvertreib für einsame Pandemie-Monate, sondern ein neues Familienmitglied, um das man sich meist ein bis zwei Jahrzehnte kümmern muss!

Immer für die Tiere da

An dieser Stelle bedanke ich mich noch einmal ganz besonders beim gesamten Tierheim-Team, das im vergangenen Corona-Jahr, trotz der schwierigen Umstände, hervorragende Arbeit leistete. In der Heftmitte erfahren Sie etwa, wie sich unsere Pflegerinnen und Pfleger unbekümmert und mit vollem Eifer um die zahlreichen Neankömmlinge kümmern – egal ob Hunde, Katzen, Kleintiere oder Exoten wie die Königspython, wir ließen kein Tier im Stich! Neben dem Blick zurück, schauen wir aber auch nach vorne: Immerhin stehen noch wichtige Bauprojekte auf der Agenda, um unseren Schützlingen auch in Zukunft gerecht werden zu können. Und ich hoffe, dass Sie deren Fortschritte schon bald wieder persönlich und ohne Maske bei uns im Tierheim begutachten können.

Auf bald
Ihr

VERMITTLUNGSZEITEN IM TIERHEIM

Montag bis Sonntag Feytalstraße 305
14.00 - 17.00 Uhr 53894 Mechernich-Burgfey
mittwochs geschlossen Tel: 02443 - 31236



www.tierheim-mechernich.de

Außerhalb dieser Öffnungszeiten bitten wir um Terminabsprache!

Inhalt

Was sich alles so tut 02...

Der Kampf gegen
Kälbertransporte geht weiter 04...

Igelhilfe –
Wenn der Herbst kommt 05...

**Der Lockdown geht –
das Haustier bleibt!** 06...



Tierärzte der Region 08...

Buchtipps 09...

Wenn Politik jede Ethik verliert 10...

**Tierheim Mechernich – trotz
Corona immer für die Tiere da!** 12...



Kleine Überlebenskünstler –
das geheime Leben der Mäuse 14...

**Europäische Wildkatze – das
scheueste Wildtier Deutschlands** 16...



Gift im Garten für Hund und Katze 18...

Rezept: Cremiges Kokosnuss-Eis 20...

Hundstage, weil der Magen drückt! 22...

Die Spatzen pfeifen es 24...

Was sich alles so tut

Zusammengestellt von Sascha Schiffer (DTSV)

Ein überraschender Geldsegen

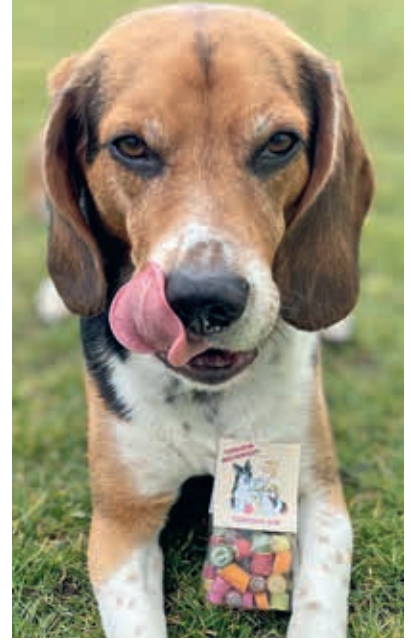
Unfassbar, aber wahr: Vor wenigen Monaten besuchte eine ältere Dame die Mitarbeiter des Tierheims Mechernich und überreichte ihnen einen Umschlag mit 7.500 Deutsche Mark (umgetauscht: 3.671,59 Euro)! Das Geld sei von ihrem verstorbenen Vater gewesen und solle nun für die Pflege der Tiere verwendet werden, so die Dame, die unbekannt bleiben möchte. „So etwas habe ich in meinen 31 Jahren als Vorsitzender noch nicht erlebt“, sagt Reiner Bauer, der sich an dieser Stelle noch einmal herzlichst, im Namen des gesamten Teams, für diese großzügige Spende bedankt!



Für die Tiere spenden
– mit diesem GiroCode!



Spendenkonto
IBAN: DE83 3825 0110 0003 3134 00



Tierisch süße Bonbon-Spendenaktion

Das Tierheim Mechernich freut sich über die zuckersüße und tierisch leckere Unterstützung der Bonbonmanufaktur CIUCIU. Das Unternehmen vom Kölner Zuckerbäcker Florian Belgard spendet 1,50 Euro von jedem verkauften Beutel der eigens hergestellten „TIERISCH SÜSS Buddy“-Rockbonbons an das Tierheim. Fotomodell Buddy hat schon zugeschlagen und sich eine Tüte der handgemachten „Menschen-Leckerlis“ gesichert. Es nascht sich ja auch viel besser, wenn man damit gleichzeitig etwas Gutes tut. Wenn Sie es Buddy gleichtun wollen, dann besuchen Sie einfach den CIUCIU-Online-Shop unter www.ciuciu-shop.de. Einen Direktlink zur Aktion finden Sie unten auf der Startseite.



Nach zwei Jahren wiedervereint

Ein kleines Wunder an Karfreitag: Am 2. April wurde eine Fundkatze aus dem Raum Bad Müns-terefel ins Tierheim Mechernich gebracht. Nach einer kurzen Untersuchung wurde bei der Samtpfote ein Micro-Chip festgestellt, anhand dessen Nummer der Besitzer ermittelt wurde. Zur großen Überraschung aller, hatte dieser sein „Tinchen“ seit zwei Jahren gesucht. Nach rund 730 Tagen Trennung war die Wiedersehensfreunde dementsprechend groß. Tinchen ist ein Musterbeispiel dafür, wie wichtig es ist, sein Haustier kennzeichnen und registrieren zu lassen.

Gustav heißt jetzt Lion

Alle die sich fragen, wie es eigentlich Gustav, dem ehemaligen Schützling des Tierheim Mechernichs geht, können sich freuen: Der Herdenschutzhund-Mix hat sich in seinem neuen Zuhause wunderbar eingelebt. Mittlerweile hört der Rüde auf den Namen Lion und zeigt sich seinem Frauchen meist von seiner besten Seite. Durch seinen Schutztrieb lässt er zwar immer noch keinen ins Haus, wenn es seine Besitzerin nicht ausdrücklich erlaubt, dafür verträgt er sich aber mittlerweile gut mit ihm bereits bekannten Hunden sowie seinem Mitbewohner, dem Hauskater. Das Tierheim-Team freut sich sehr, dass es Lion gut geht und wünscht ihm und seiner neuen Familie weiterhin alles Gute!



Sie haben noch nichts vor?

Die aktuellen Termine im Tierheim Mechernich, wie der Trödelmarkt, Schönheitswettbewerb für Mischlingshunde oder der Tag der offenen Tür finden Sie unter www.tierheim-mechernich.de



Entenküken abgegeben

Sieben Stockentenküken wurden im Tierheim Mechernich abgegeben, nachdem sie angeblich von ihrer Mutter stundenlang alleingelassen wurden. Die Winzlinge waren gerade einmal wenige Tage alt und leider so schwach, dass fünf von ihnen – trotz intensiver Pflege – bereits nach kurzer Zeit verstarben. Die zwei Überlebenden bleiben nun erst einmal im Tierheim. Dort werden sie nicht nur von den Pflegern behutsam versorgt, sondern können in den örtlichen Teichanlagen auch Schwimmen lernen. Sollte Ihre Entwicklung gut voran gehen, werden sie anschließend auch wieder in die Freiheit entlassen.

Sollten Sie ein alleingelassenes Wildtierbaby sehen, nehmen Sie es nicht direkt mit. Die Mutter ist meist nur einen Moment weg!

GiroCents-Rekordspende an TSV

5.872,52 Euro! Mit dieser überwältigende Spendensumme überraschte die Kreisparkasse Euskirchen den Tierschutzverein Mechernich zu Beginn des Jahres. Im Rahmen des Kundenspendenprogramms „GiroCents“ hatten von Anfang Juli bis Ende Dezember 2020 zahlreiche Kunden – jeden Monat – die Nachkommastellen ihres Kontostandes als Spende abbuchen lassen. So kamen insgesamt 12.000 Euro zusammen die anschließend auf verschiedene Projekte der Vereine, Kultur-, Sozial- und Bildungseinrichtungen im Kreis Euskirchen verteilt wurden. Und da der Tierschutz im Kreis Euskirchen anscheinend einen besonders großen Stellenwert hat, stimmten ganze 49,27 Prozent der Kunden bei der prozentualen Verteilung der Spenden für den TSV Mechernich – ein Rekord! Dieser hatte sich mit der Fertigstellung des Hundehauses beworben, in die das Geld mittlerweile gut investiert wurde.



17 Paletten Hundefutter für das Tierheim

Das Lebensmittelverschwendung nicht sein muss, auch nicht bei Tiernahrung, davon sind das Tierheim Mechernich und der Lidl-Kerpen überzeugt. Daher hat Reiner Bauer, Vorsitzender des Tierheims, nach Anfrage des Supermarktes auch mit Freude die 17 Paletten umfassende Hundefutter-Spende in Empfang genommen. „Bevor das Futter weggeschmissen wird, ist es besser, wenn es an uns geliefert wird und wir es sinnvoll verteilen können“, so Bauer.

Der Kampf gegen Kälbertransporte

geht weiter

Text: Sascha Schiffer (DTSV)

Im Dezember vergangenen Jahres gab es einen kleinen Hoffnungsschimmer im Kampf gegen die grausamen Lebewesen-Transporte: Nach zahlreichen Protesten wurde endlich die zu verachtende Beförderung von gerade einmal zwei bis sechs Wochen alten, nicht entwöhnten Kälbern von Baden-Württemberg nach Spanien per Erlass durch das Stuttgarter Landwirtschaftsministerium verboten.

Leider erlosch dieser Schimmer bereits nach kurzer Zeit wieder, als die zuständige Firma gegen das Verbot Klage einreichte und nur elf Tage später vom Verwaltungsgerichtshof in Mannheim recht bekam. Die Transportfahrzeuge gehören einem polnischen Unternehmen, das eine Genehmigung für Lebewesen-Transporte besitzt. Die Folge: bereits am 1. Februar wies Peter Hauk, der zuständige Landesminister, die Veterinärbehörden per Erlass wieder an, die Kälbertransporte uneingeschränkt abzufertigen. Somit geht die Tortur für die Jungrinder, die allein aus dem Grund geboren werden, damit ihre Mütter für den hiesigen Milch- und Käsemarkt Milch geben, weiter. Das für die Industrie nicht brauchbare „Nebenprodukt“ wird indes – ohne Eltern und ohne vernünftige Nahrung (Muttermilch) – nach Spanien verfrachtet. Von dort aus geht es zur Schlachtung in Drittländer.

Doch das letzte Wort im Kampf gegen Lebewesen-Transporte ist noch lange nicht gesprochen.



Daher hat sich unter anderem der Tierschutzverein (TSV) Mechernich mit einem Offenen Brief an den baden-württembergischen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann, Minister Hauk und den Ravensburger Landrat Harald Sievers gewandt. In ihrem Schreiben setzen die Verantwortlichen des TSVs die Adressaten nochmals über die schrecklichen Umstände solcher Transporte und die rechtliche Grundlage für ein Verbot in Kenntnis.

Unter anderem wird in dem Brief hervorgehoben, dass der zuständigen Behörde nach Artikel 20a des Grundgesetzes eine Schutzpflicht für das Tier auferlegt wird. In Verbindung mit Paragraf 16a des Tierschutzgesetzes (erlaubt der Behörde, die Haltung und Betreuung von Tieren zu untersagen, sollte ihnen anhaltender Schmerz und Leid sowie erheblicher Schaden zugefügt werden) bleibe den Verantwortlichen daher keine andere Wahl, als zu handeln!

Es ist nur zu hoffen, dass die Politik nun endlich reagiert und die eine, richtige Entscheidung fällt – für die Tiere und für den Tierschutz!


BAUGUTACHTEN · BAUBEGLEITUNG · MEDIATION


 **Jens Breuer**
Bausachverständiger

Im Heidetal 27, 53894 Mechernich | Mobil: 0172 2885522 | info@bsv-breuer.de


 DEKRA Standard Sachverständiger Bau-schadenbewertung Gewerkspezifisch / Spezialisierung
www.dekra.org/de

02256 959 878 0 · www.bsv-breuer.de


 **Bollwerk Apotheke**

 **Bollwerk-Apotheke**
53879 Euskirchen, Kalkstr. 22-24
Tel. 02251 51285; Fax 02251 74964

 **Apotheke am Bahnhof**
53879 Euskirchen, Veybachstr. 18
Tel. 02251 2019; Fax 02251 59489

 **Südstadt-Apotheke am Marienhospital**
53879 Euskirchen, Gottfried-Disse-Str. 48
Tel. 02251 1293880; Fax 02251 1293889

Freundlich. Kompetent. Erfahren.



Igelhilfe – Wenn der Herbst kommt

Text: Magda Prinz-Bündgens (DTSV)

Im Herbst sorgen sich viele Tierfreunde um Igel, die in Gärten und der freien Natur noch auf Nahrungssuche sind. Grundsätzlich dürfen jedoch Igel als streng geschützte Tiere nicht mitgenommen werden. Eingreifen sollte man nur, wenn das Tier sichtbar krank, verletzt oder geschwächt ist (Gewicht unter 500 Gramm). Ansonsten kann eine gut gemeinte Hilfe mehr schaden als sie nützt, denn oftmals werden die Igel aus ihrer natürlichen Umgebung herausgerissen oder aufgenommene Tiere falsch versorgt.

Wenn die Temperaturen fallen und die Tage kürzer werden, bereiten sich Mensch und Tier auf die anstehende Herbst- und Winterzeit vor. So verstecken sich die Igel tagsüber in Kompost- oder Reisighaufen, einer Böschung oder einer Hecke. Das Versteck wird nur zwischen Dämmerungsbeginn und Morgengrauen verlassen, um auf Nahrungssuche zu gehen. Daher ist es wichtig, dass möglichst nicht in das natürliche Umfeld des Igels eingegriffen wird oder gar Unterschlupfmöglichkeiten zerstört werden. Denn grundsätzlich haben Igel dort die besten Chancen, den Winter unversehrt zu überstehen.

Lassen Sie daher aufgehäufte Gartenabfälle liegen

Sie sind oft ein ideales Winterquartier für die Tiere. Setzen Sie Gartengeräte nur vorsichtig ein. Besonders die in den letzten Jahren immer beliebter gewordenen Laubsauger und -bläser können zu einer Gefahr für die Igel werden. So können kleinere Igel eingesaugt und getötet werden. Beim Einsatz von größeren Maschi-

nen sind auch erwachsene Igel gefährdet. Außerdem entfernen die Geräte nicht nur das Laub, sondern auch die Insekten, Würmer und Weichtiere, die dem Igel als Nahrung dienen. Greifen Sie daher lieber zum Rechen oder zur Harke und lassen Sie Laubhaufen als Unterschlupf für Insekten und Igel liegen.

Sollten Sie in den Herbsttagen einen Igel tagsüber sehen, beobachten Sie ihn zunächst aus sicherer Entfernung. Nur verwaiste Igelsäuglinge, verletzte oder kranke Igel sind wirklich hilfsbedürftig. Kranke oder verletzte Igel erkennt man daran, dass sie am Tag herumliegen, mager sind und sich apathisch verhalten. Igel, die noch bei Dauerfrost oder geschlossener Schneedecke draußen herumlaufen, sind meistens geschwächt oder krank.

Oft sind es Jungtiere, die zu spät geboren wurden, um sich noch ein ausreichendes Winterfettpolster anzufressen. Igel, die im November noch deutlich unter 500 Gramm wiegen, haben ohne Zufütterung kaum eine Überlebenschance. Hier empfiehlt es sich, das Tier zum nächsten Tierheim oder einer Igel-Station zu bringen, wo es sachkundig versorgt wird.

Denn falsche Ernährung kann das Todesurteil für einen Igel bedeuten.

Igel sind anspruchsvolle Pfleglinge, und so ist schon manches Tier an der sicher gut gemeinten Hilfe wie zum Beispiel ein Schälchen warme Milch am Morgen verstorben.



Der Lockdown geht

das Haustier bleibt!

Text: Julia Beeretz und Sascha Schiffer (DTSV)

Über ein Jahr lang schränkte das Coronavirus unser Leben und unsere Freizeitgestaltung nicht nur erheblich ein, sondern wird auch nachhaltige Veränderungen mit sich bringen. Statt den gewohnten Freizeitaktivitäten nachzugehen, suchten wir nach Alternativen, die die Lockdowns erträglicher erscheinen ließen. Eine wachsende Anzahl Menschen schaffte sich ein Haustier an, auch um die Langeweile zu überbrücken. Jedoch: Ein Vierbeiner darf nicht nur ein Seelentröster für zwischendurch sein!



Nelly musste die neue Situation im Tierheim erstmal verarbeiten

Dieser Meinung ist auch Reiner Bauer, Vorsitzender vom Tierschutzverein Mechernich e. V., der sich zu Beginn des Jahres mit einem Musterbeispiel – wie eine Haustieranschaffung nicht ablaufen sollte – konfrontiert sah. Leidtragende war die gerade einmal wenige Monate alte Malteser-Hündin Nelly. Sie wurde von ihrer damaligen Besitzerin gekauft, um dann bereits nach einem Monat wieder abgegeben zu werden. Angeblich war die Halterin mit der kleinen Fellnase überfordert. Ein traumatisches Erlebnis für Nelly, die von den Pflegerinnen und Pflegern des Tierheims Mechernich anschließend behutsam versorgt und glücklicherweise bald darauf wieder vermittelt wurde.

Trotz des Happy Ends ist Nelly das ideale Beispiel dafür, dass der Haltungswunsch nach einem tierischen Begleiter wohl überlegt und in jeglicher Hinsicht gut durchdacht sein muss. Denn viel eher ist ein Haustier ein „Freund für’s Leben, [und] nicht für den Lockdown“, wie es ein Artikel des ZDF vom Februar 2021 wunderbar auf den Punkt brachte. Die neuen Tierfreunde übersehen schnell, dass man mit einem Tier durch eine Reihe von Lebenslagen geht und manche Vierbeiner eine Verantwortung von bis zu zwei Jahrzehnten mit sich bringen. „Aus genau diesen Gründen wird in Tierheimen bei der Vermittlung ihrer Schützlinge im Augenblick besonders gut hingeschaut“, so Lea Schmitz vom Deutschen Tierschutz-



bund im Frühjahr. Gerade während der Pandemie wurden die Lebenssituation der Interessenten und die Ernsthaftigkeit des Anschaffungswunsches vermehrt hinterfragt – so auch im Tierheim Mechernich. Dessen Verantwortliche sind sich sicher, dass Nelly bei ihrer neuen Besitzerin ein glückliches und umsorgtes Leben führen wird.

Der illegale Welpenhandel

Die Malteser-Hündin gehört dabei zu den wenigen Schützlingen, die Reiner Bauer und seine Kollegen in den letzten Monaten vermittelt, da das Tierheim aufgrund des Booms nur noch wenige Tiere zur Verfügung hat – und damit sind sie nicht allein! Doch wie kann es dann sein, dass bei Findefix, dem gemeinnützigen Haustierrregister des Tierschutzbundes, die Zahl der Registrierungen seit Beginn der Pandemie stark angestiegen sind? Woher kommen die vielen neuen Haustiere? Die Antwort ist naheliegend und traurig zugleich: Viele Wunsch-Frauchen und -Herrchen greifen auf scheinbar seriöse Tierangebote von Internetbörsen zurück und fördern so den illegalen Welpenhandel.

Dieser boomte laut Deutschem Tierschutzbund ohnehin schon und habe durch die Corona-Pandemie einen dramatischen Anstieg erfahren. „Allein zwischen Januar und Oktober 2020 wurden 75 Fälle von illegalem Heimtierhandel mit rund 818 betroffenen Tieren bekannt“, bemerkt Lisa Hoth, Fachreferentin für Heimtiere beim Deutschen Tierschutzbund. Die Dunkelziffer dürfte enorm sein.

Geraten die skrupellosen Händler ins Visier der Polizei, werden die Vierbeiner beschlagnahmt und von den entsprechenden Behörden an die zuständigen Tierheime weitergegeben. Viele dieser Lebewesen befinden sich zu diesem Zeitpunkt in einem schlechten Gesundheitszustand und brauchen intensive Pflege, deren Kosten die Tierheime vielfach selbst übernehmen. Zudem werden die Welpen häufig zu früh von ihren Muttertieren getrennt. Die fehlende, aber elementare Prägephase führt dann immer wieder zu unschönen, teils schwierigen Verhaltensauf-

fälligkeiten. Eine mühevoll Aufgabe für Pfleger und Ehrenamtliche, das alles wieder auszugleichen und Vertrauen aufzubauen.

Und was passiert mit den bereits verkauften, meist kranken und verhaltensauffälligen Corona-Gefährten? Dem Anschein nach werden sie von ihren neuen Besitzern auch wieder ins Internet gesetzt, um wenigstens einen Teil des investierten Geldes zurückzuerhalten. Dies geht dann so lange, bis spätestens der dritte oder vierte Besitzer genug hat, und das Tier doch im Heim landet. Zunächst vielfach geliebt und verwöhnt, ist die Trennung für die flauschigen Lebensabschnittsgefährten häufig traumatisch.

Für die Tierheime ist die Situation auch nicht einfach, denn Ihnen droht eine unnötige Flut von Hunden und Katzen, die von Menschen adoptiert wurden, denen es weniger um das Tier als um die eigene Unterhaltung in einer schweren Zeit ging und geht.



Das Foto ist zwar gestellt, doch Tiere kauft man weder aus dem Kofferraum noch übers Internet

HEINEN · L'HOMME · WEISHAUPT UND PARTNER

familienfreundlicher Arbeitgeber
2020-2023
prüfen.bewerten.auszeichnen
BertelsmannStiftung

STEUERBERATER PARTNERSCHAFT mbB

Schleiden	Telefon	02445-95200
Heimbach	Telefon	02446-3152
Mechernich	Telefon	02443-98110

info@hlw-stb.de www.hlw-stb.de

BADesign
SCHMITZ

Carl-Benz-Straße 30 | 53879 Euskirchen
02251/9803-0 | www.badesign.de

Innovative Badezimmer zum Wohlfühlen



Tierärzte
.....
der Region



Tierarztpraxis

Petra Kanzler
Tierärztin

Kölner Str. 46
53937 Gemünd
0177-8682489, 02444-5369827

p.kanzler@web.de
www.tierarztpraxis-kanzler.de



MEC-0318-0119



Terminvereinbarung Kleintiere & Pferde
unter **(02252) 2328**

**DAS TIERARZTPRAXIS
TEAM** Dr. Michael Müller

Chlodwigstraße 23 · 53909 Zülpich · fon **(02252) 2328**
www.das-tierarztpraxisteam.de

MEC-0071-0117

Dr. med. vet. Gabriele Rüsing

prakt. Tierärztin

Frankengraben 21
53909 Zülpich

Telefon 0 22 52 / 8 19 55
Fax 0 22 52 / 83 03 48

Bitte vereinbaren Sie einen Behandlungstermin.

MEC-0041-0120

Kleintierpraxis M. Karataç prakt. Tierarzt

Pappelallee 20
53879 Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 802 00
Fax 0 22 51 / 899 81

Sprechstunden
nach Terminvereinbarung

MEC-0066-0121



Dr. Anja Pankatz

prakt. Tierärztin

Kölner Str. 46
53937 Schleiden / Gemünd

Telefon: 02444 - 3125
Fax: 02444 - 914364

Sprechstunden:

Mo., Di., Do., Fr. 15.00 - 17.00 Uhr
Mi. 17.00 - 19.00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.tierarztpraxis-schleiden.de



MEC-0087-0113

SANITÄR • HEIZUNG • KLIMA

Wilhelm MIERZBACH GmbH

Inhaber: Sascha Vokuhl

Ihr Meisterbetrieb seit über 100 Jahren

Kuchenheimerstraße 120
53881 Euskirchen
Telefon: 02251 / 2568
info@merzbach-haustechnik.de
www.merzbach-haustechnik.de

MEC-0367-0121

CE SOLAR

Rheinland GmbH

Ihr Partner für Photovoltaik und Energiespeicher!

Senken Sie Ihre Stromkosten mit einer
Photovoltaikanlage und einem effizienten
Energiespeicher von CE Solar.
Die Sonne scheint schließlich kostenlos!

Ziegelfeld 4 · 53894 Mechernich

☎ 02256 95 65 704 🌐 ce-solar.de



DIE SONNE UND DU.

MEC-0362-0121



Buchtipp:

Wie die Ernährung Haut, Darm und Gelenke beeinflusst

vorgestellt von Sara Lowe (DTSV)

Ohrenentzündung, Juckreiz, Durchfall, schmerzende Gelenke und viele weitere Gesundheitsstörungen plagen unsere Hunde. Viele denken hier zunächst an eine Allergie. Das betrifft jedoch nur einen Teil der Beschwerden. Es gibt eine andere große Verbindung all dieser Störungen: Die Entzündung, ausgebrochen an verschiedenen Stellen des Körpers.

Die gute Nachricht:

Durch Änderungen im Futternapf lassen sich Entzündungen positiv beeinflussen und die Gesundheit langfristig unterstützen. Von der durch Dr. med. vet. Charlotte Kolodzey entwickelten antientzündlichen Ernährung profitieren nicht nur kranke Tiere. Sie funktioniert

nicht nur als Brandlöschmethode beim kranken Tier, sondern kann auch als Prophylaxe angewandt werden. Denn Gesundheit ist schließlich mehr als nur die Abwesenheit von Krankheit. Im Buch finden Sie leicht verständliche Hintergrundinformation und praktische Tipps zur holistischen Napfbefüllung. Ein Kapitel zur Allergie thematisiert diesen Sonderfall der Entzündung. Auch die Darmgesundheit wird ausführlich beleuchtet. Rezepte und Warenkunde runden das Taschenbuch ab.

Über die Autorin:

Dr. Charlotte Kolodzey ist Tierärztin und unterstützt Hunde- und Katzenhalter deutschlandweit bei

Futterfragen. Außerdem hält sie Vorträge und gibt Schulungen. Sie lebt mit Ihrer Familie in Neuss am Rhein.

Die antientzündliche Fütterung ist ein Geschenk der Natur

Weblink

uqr.to/gesund-fuettern-hunde
ISBN 9783440169230
Preis € 17,-



ZEIGER

Hauptbetrieb Euskirchen

GmbH & Co. KG
Inh.: Familie Teitge

seit über 60 Jahren

**Provisionsfreie Vermietung
von Wohn- & Gewerbeflächen**

Alter Markt 12
Tel.: 02251/52076

53879 Euskirchen
Fax: 02251/71544

www.zeiger-gmbh.de



Wenn Politik jede Ethik verliert

Text: Jürgen Plinz (DTSV)



Die Ethik ist eine alte Disziplin und eine wichtige dazu. Sie wird gedacht, beschrieben und wandelt sich mit der Gesellschaft, nicht erst seit Aristoteles. Sie ist ein moralisches Wertesystem, das in unserer Kultur den Respekt von Mensch und Natur, Verantwortung oder Ehrlichkeit beinhaltet. Doch beim Schutz der Tiere hat sich Politik vielfach von unserem moralischen Wertesystem verabschiedet.

„Karim“ ist einer unter den 99 Vornamen Allahs und bedeutet so viel wie großzügig oder edel. Im Februar diesen Jahres soll die „Karim Allah“ Kälber in die Türkei transportieren. Katastrophale Zustände herrschen immer wieder auf den Tiertransportschiffen von Spanien in die arabische Welt. Doch die Bilder der Karim Allah, des großzügigen Gottes, schockierten die Welt. Vom Hafen des spanischen Cartagena stach das Frachtschiff am 18. Dezember mit 895 Rindern an Bord in See. Ziel war das türkische Iskendrum. Doch dort kam das Schiff nie an, weil es auf der Reise seinen Kurs änderte und schließlich in Tripolis einlief.

Veterinäre inspizierten die Karim und stellten bei den Tieren, die nicht auf den Menschen übertragbare Blauzungkrankheit fest. Ein Abladen wurde verweigert und die Rinder auf eine Odyssee durch das Mittelmeer geschickt. Eine Irrfahrt über Tunesien nach Sizilien und schließlich zum Hafen Cagliari auf Sardinien. Der Kalender zeigte den 21. Februar, wie der MDR berichtete. Zwei Monate sind die kranken Tiere zu diesem Zeitpunkt unterwegs, rund 100 von ihnen sollen da an Bord schon verendet sein.

Spanien als Verteilstation

Spanien spielt beim Export lebender Rinder in islamische Länder eine Schlüsselrolle. Aus ganz Europa werden die Tiere, meist Kälber oder Jungbullen dort gesammelt und verschifft. So auch die 1.776 Rinder, die am 10. Januar in Tarragona auf die „Elbeik“ nach Tripoli verschifft wurden. Auch sie litten an der Blauzungkrankheit, durften nicht entladen werden und machten sich über Lampedusa nach Alexandria und zurück nach Zypern auf eine Kreuzfahrt der grausamen Art.

Am Ende fuhren beide Schiffe wieder zurück in ihre Ausgangshäfen. Nur dass die Reisenden nicht entspannt und erholt, sondern schwerstkrank waren und am Ende in Spanien getötet wurden. Zwei Transporte, bei denen ausnahmsweise etwas schief lief? Nein! Seit Jahrzehnten berichten investigative Tierschützer und Journalisten von unerträglichen Zuständen auf den Transportschiffen. Bildmaterial, das dem SWR vorliegen soll, dokumentiere, dass regelmäßig tote Tiere über Bord geworfen werden. Unvergessen die Fahrt von Wolfgang Apel und Manfred Karremann auf einem Tiertransportschiff im Jahr 2005.

Seither haben sich die Bilder nicht geändert und am Sinn vom Ferntransport lebender Tiere auch nicht. Auch wenn laut Topagrar.de jüngst die Exportzahlen für Zuchtrinder aus Deutschland leicht rückläufig sind, hat seit 2014 sich binnen drei Jahren die Ausfuhr lebender Rinder aus der EU in Drittstaaten auf fast eine Millionen Tiere verdoppelt. Bauernverband und Politik preisen den Exportboom als Erfolgsgeschichte, die laut Süddeutscher Zeitung im Jahr 2016 mehr als 800 Millionen Euro Umsatz brachte.

Transport von Zuchttieren

Es sind aber bei den Rindern nicht nur die Schlacht-tiere, die aus der EU lebend exportiert werden. „Aus Deutschland werden ca. 81.000 als Zuchttiere deklarierte Rinder in Drittstaaten außerhalb Europas transportiert,“ berichtet der Tierschutzbund und führt auch 2,6 Millionen Schafe und Ziegen auf, die lebend die weite Reise antreten. Auch wenn es den tierhalten-den Landwirten, die ihre Tiere ins Ausland verkaufen, scheinbar gleich ist, was mit diesen nach Verlassen des Hofes geschieht, bewegt sich etwas in Deutsch-land. Couragierte Amtsveterinäre in drei bayerischen Landkreisen verboten 2019 den Export von Zuchtrin-dern nach Usbekistan. Auch der Staatsanwalt ermit-telt beispielsweise gegen das Veterinäramt im Rhein-Sieg-Kreis, wie der WDR im August 2020 berichtet.

Denn am Ende jedes Transportes wartet im Nahen Osten oder Nordafrika der Tod – vielfach durch das in Deutschland verbotene betäubungslose Schlachten (Schächten).

Allerspätestens seit die Bilder der „Karim Allah“ und der „Elbeik“ um die Welt gingen, sollten Politiker in allen EU-Staaten nicht mehr ruhig schlafen können. Keine Ausreden mehr, warum und unter welchen Umständen man Tiere auf eine mehrere Tausend Kilometer lange Reise schicken darf. Wenn „ethisches Handeln ein bewusstes Verhalten ist, das die Normen respektiert und wertvolle Ziele anstrebt“, wie es der Psychologe Joachim Armbrust definiert, dann ist un-serer Politik davon weit entfernt.



Service für Gebäude, Haushalt und Garten

ASL Gebäudeservice GmbH & Co. KG

Kölner Str. 13
53902 Bad Münstereifel

02253 542510

www.asl-gebaeudeservice.de

Wir bieten für **private & gewerbliche Kund*innen** individuelle Lösungen in den Bereichen

- Gebäudereinigung
- Grund - & Unterhaltsreinigung, Bau - & Endreinigung etc.
- Reinigung von Teppichböden
- Reinigung von PVC-Böden inkl. anschließender Versiegelung
- Glasreinigung
- Reinigung in Privathaushalten
- Reinigungskonzepte für verschiedene Bereiche
- Hausmeisterservice
- Grünanlagenpflege (Hecke schneiden, Rasen mähen etc.)

MEC-0360-0121

Auto-Dienst Mirbach

Reparatur und Service für alle Fabrikate,
Ersatzteile, Reifen und Zubehör,
Aral-Schmierstoffe,
TÜV und Abgasuntersuchung im Hause

Wir sind spezialisiert auf die Wartung
und Reparatur von Citroen Automobilen.

53909 Zülpich • Bachstraße 9
Telefon 0 22 52 / 26 15
Telefax 0 22 52 / 51 33
robertmirbach@aol.com

MEC-0188-0213

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis

Dr. Bert Hülsmann · Dr. Johannes Unland
53894 Mechernich-Kommern · Wingert 36
Tel.: 0 24 43/66 38 · Fax: 0 24 43/73 18
tieraerzte.kommern@gmail.com
www.tieraerzte-kommern.de

Sprechstundenzeiten für Kleintiere
Mo, Di, Do + Fr 10.00- 12.00 Uhr + 16.00- 19.00 Uhr
Mi 10.00- 12.00 Uhr
Sa 10.00- 13.00 Uhr

Notfallnummer 24 Std 0 24 43/66 38

MEC-0322-0219

Tierheim Mechernich

trotz Corona immer für die Tiere da!

Text: Sascha Schiffer (DTSV)



Mittlerweile befindet sich die ganze Welt im zweiten Corona-Jahr. Ein Ende der Pandemie ist immer noch nicht in Sicht. Dies sorgt auch bei Reiner Bauer, Vorsitzender des Tierschutzvereins Mechernich, für Kopfzerbrechen: Halten die Impfungen, was sie versprechen? Können auch dieses Jahr keinerlei Veranstaltungen stattfinden? Wie sieht es mit den nötigen Einnahmen für das Tierheim aus?

Die Pandemie hat zwar viele Unsicherheiten mit sich gebracht, doch das vergangene Jahr hat auch eines gezeigt: die Unterstützung der vielen Tierfreunde bleibt ungebrochen! Zum einen die Ehrenamtler, die einen großen Teil ihrer Freizeit damit verbringen, die Tiere zu versorgen. Zum anderen die Unternehmen (u. a. Purina aus Euskirchen, Lidl aus Kerpen und die Fressnapfmärkte der Familie Klinger), ohne deren Spenden es laut Bauer manchmal finanziell eng geworden wäre. Aber auch die zahlreichen Privatleute, die mit ihren Geld-, Sach- und Futterspenden dabei geholfen haben, das Tierheim, trotz der finanziellen Einbußen, über Wasser zu halten.

Im Namen aller und vor allem der Tiere, sagt der Vorsitzende: Vielen Dank!



Dank gilt an dieser Stelle aber auch allen Tierheim-Mitarbeitern, die sich von den schwierigen Umständen nicht haben entmutigen lassen und unbeirrt ihrer, für die Tiere so wichtigen Arbeit nachgegangen sind. Sie haben es erst möglich gemacht, dass auch im vergangenen Jahr kein einziges der knapp 400 hilfsbedürftigen Tier abgewiesen wurde. Neben 118 Hunden, 167 Katzen und 41 Zwergkaninchen gab es auch einige Exoten: zum Beispiel eine Boa, eine Kornnatter, eine Königspython, ein Chamäleon und einen Leopardengecko. Bei den Neuankommelingen handelte es sich aber nicht nur um Fundtiere. Es kamen leider auch wieder einige Tiere über das Kreisveterinäramt ins Tierheim Mechernich, die zuvor aus schlechter Haltung befreit werden mussten.

Knapp 400 Tiere nahm das Tierheim Mechernich im letzten Jahr auf.



Nach 726 Tagen im Tierheim fand Emmi endlich ein neues Zuhause. Das hat sie auch verdient!



Mit Hilfe der Spende aus dem GiroCents-Kundenprogramm der Kreissparkasse Euskirchen wurde der Eingangsbereich zum neuen Hundehaus fertiggestellt.

Erfolgreiche Vermittlung

Umso schöner ist es, wenn diese Tiere nach einer fürsorglichen Rundumversorgung seitens der Pflegerinnen und Pfleger, wieder ein neues Zuhause finden. Und obwohl die Tierversmittlung aufgrund der Pandemie immer wieder unterbrochen werden musste, konnte das Tierheim im vergangenen Jahr 16 Hunde, 124 Katzen, 25 Zwergkaninchen, fünf Meerschweinchen, drei Hähne, drei Wellensittiche, zwei Hamster, einen Ziegensittich, eine Schildkröte und ein Minischwein vermitteln. Ganz besonders freut sich das Tierheim-Team für die Hündin Emmi, die nach 726 Tagen im Heim endlich eine wohlverdiente neue Familie gefunden hat.

2020 hat auch gezeigt, wie wichtig es ist, seinen Liebling chippen und bei FINDEFIX registrieren zu lassen. Ohne die Chips wäre es nicht möglich gewesen 24 Miezen und ganze 95 Bellos wieder mit ihren Besitzern zu vereinen. Das Glück und Wohlergehen der Vierbeiner hängt allein von den Besitzern ab!

Projekte 2021

Und obwohl die Zukunft des Heims und seiner Schützlinge weiterhin vom Fortgang der Pandemie beeinflusst wird, darf man nicht vergessen, die nächsten Schritte und Projekte anzugehen. Stillstand bedeutet Rückschritt – für jeden Verein und jedes Unternehmen. Das weiß auch Reiner Bauer, der sich mit seinem Team bereits einige Planungsziele für die kommenden Monate gesetzt hat. Neben der bereits abgeschlossenen Fertigstellung des Eingangsbereichs am neuen Hundehaus, steht etwa noch die Erneuerung der Aufgänge zu den Hundefreiläufen auf der Agenda. Zudem muss eine neue Überdachung am Isolierbereich der Katzen her, und die Zäune am Außenbereich bräuchten ebenfalls eine Verjüngungskur.

Es gibt also noch viel zu tun, doch Corona wird es dem Tierheim nicht einfacher machen. Daher freuen sich die Tiere und deren Schützer weiterhin über jede Unterstützung – auch Ihre!



**Für die Tiere spenden
– mit diesem GiroCode!**



**Spendenkonto
IBAN: DE83 3825 0110 0003 3134 00**

Kleine Überlebenskünstler

das geheime Leben der Mäuse

Text: Nadja Afli (DTSV)

Man sieht sie in Gärten, in Kellern, an öffentlichen Plätzen und sogar schon mal in einem Restaurant wie ihren nahen Verwandten Rémy aus „Ratatouille“ umherflitzen. Die kleinen Nager sind nahezu überall anzutreffen, wo Menschen sich aufhalten.

Man würde selbst gerne einmal Mäuschen spielen, um das geheime Leben der Nager zu beobachten. Sie knabbern sich durch Vorräte und huschen lautlos durch die Gegend, wie Diebe auf der Flucht. So erhielt die Maus wohl auch ihren Namen, welcher von dem alt-indischen Wort „mus“ stammt und sinngemäß Dieb bedeutet.

Überlebenskünstlerin

Ursprünglich kommt die Maus wahrscheinlich aus Vorderasien. Hier haben laut Cornelia Stolze, vor etwa 14.000 Jahren die ersten Menschen ihre Wurzeln geschlagen und mit der Landwirtschaft begonnen. Für die dort lebenden Mäuse waren die Vorratskammern der Bauern ein gefundenes Fressen. Die Mäuse hatten ihre sichere Nahrungsquelle, den Lebensraum der Menschen, gefunden. Und so begann die Koexistenz von Mäusen und Menschen. Die Maus ist ihrer Futterquelle überallhin gefolgt und hat sich so über alle Kontinente verbreitet.

So unterschiedlich ihre verschiedenen Lebensräume sind, so variieren auch die einzelnen Mausarten: Von der allseits bekannten, Nüsse knabbernden Hausmaus bis hin zur Skorpion fressenden, Mond anheulenden Grashüpfermaus. Die „mus“ gehört zu den anpassungsfähigsten Tieren. So haben sich Mäuse, die damals auf Walfänger-Schiffen zur Antarktis gelangt sind, kurzzeitig an die Minusgrade gewöhnt. Auch ihre Ernährung konnten sie umstellen, wenn es die äußeren Umstände erforderten. Während sich Mäuse auf dem Festland überwiegend pflanzlich ernähren, mussten sich ihre Artgenossen auf Helgoland an die Nahrungsquelle toter Seevögel gewöhnen, berichtet Stolze. Mäuse sind wahre Überlebens- und Wandlungskünstler. Manche haben sich das Tauchen, Klettern, Graben oder Springen angeeignet.

Trotz vieler Fressfeinde gelingt es ihnen aufgrund dieser Fähigkeiten und ihrer Vermehrungsfreudigkeit, diese zu überleben.

Sozialverhalten der Maus

Faszinierend ist aber auch die Lebensweise der kleinen Hausmaus. Um ihre Ressourcen zu sparen, wechseln sie bei Nahrungsknappheit oder starker Kälte in einen Erstarrungszustand. Sie halten keinen Winterschlaf, legen sich aber zur Überwinterung einen Nahrungsvorrat an, von dem sie nur zu kargen Zeiten Gebrauch machen. Für gewöhnlich bedienen sich die kleinen Hausmäuse an Kellern und Vorratskammern der Menschen, um ihren Futterbestand aufzustocken.

Eine Besonderheit stellt außerdem ihr einzigartiges Sozialverhalten dar. Es kommt vor, dass Mäusemütter ihren Nachwuchs gemeinschaftlich großziehen und durch das gemeinsame Säugen den Überblick über ihre eigenen Mausbabys verlieren. Dieses Verhalten zeugt von wahrer Solidarität, denn die Produktion der Milch stellt einen enormen Energieaufwand für die Mütter dar und ist somit sehr wertvoll. Allein auf dem Gipfel der Säugezeit muss die Mäusemutter, die selbst ein Blutvolumen von nur vier Millilitern hat, täglich das Doppelte für ihren Wurf produzieren, so Brigitte Rohm in der Deutschen Welle. Die kostbare Milch nun zu verschenken ist undenkbar, doch das kümmert die Mäuse nicht.



Versuchstier und „Schädling“ auf Platz 1

Leider sind die kleinen Nagetiere wohl am meisten für ihren „Nutzen“ als Versuchstiere und als „krankheitsübertragende Schädlinge“ bekannt. In einer Tierversuchstatistik heißt es, dass allein im Jahr 2018 74% der Versuchstiere in deutschen Laboren Mäuse waren. In diesem Jahr wurden 2.103.419 Mäuse für wissenschaftliche Zwecke genutzt. Etliche dieser zu Forschungszwecken missbrauchten Tiere sterben für die Versuche. Es ist längst überfällig, wesentlich mehr in die Forschung für Alternativmethoden zu investieren! Der Mensch hat bereits Computer, Flugzeuge und Roboter erfunden, doch er muss immer noch auf Tierversuche zurückgreifen?

Die Dunkelziffer der durch den Menschen getöteten Mäuse ist viel größer. Allzu oft sterben sie qualvoll, beispielsweise an Gift. Die Nager so zu töten ist



unethisch. Selbst wenn eine Gefährdung durch eine Mäuseplage oder Ansteckung mit einer von ihnen übertragbaren Krankheit droht. Oftmals sterben sie erst Tage nach der Vergiftung an inneren Blutungen und schließlich Organversagen. Diese unnötigen Qualen können den Tieren erspart bleiben, wenn man vorweg konse-

quent eventuelle Nahrungsquellen beseitigt und ihr Eindringen in Häuser erst gar nicht ermöglicht. Ein oder zwei aktive Katzen helfen meist ebenso, Mäuse fernzuhalten. Entscheidend ist in jedem Fall ein frühes und tierfreundliches Eingreifen.

Leben mit Tieren

In Casa in Silva

Unser Tierpark ist ein wichtiger Bestandteil der Freizeitgestaltung unserer Bewohner. Hier werden hauseigene Tiere wie Gänse, Hühner, Pfauen, Hasen, Ziegen, Schafe und zwei Miniponys gehalten. Die Hausgäste hegen und pflegen ihre kleinen Freunde – eine verantwortungsvolle Aufgabe, die sie mit Stolz erfüllen. Auch eigene, lieb gewonnene Haustiere können selbstverständlich mitgebracht werden und ein neues Zuhause im Casa in Silva in Mechernich finden.

Weitere Informationen und eine persönliche Beratung erhalten Sie unter:

Tel.: 02443 / 80 80

Casa in Silva GmbH, Virginiastr. 35, 53894 Mechernich
info@casa-in-silva.de | www.casa-in-silva.de

Seit über
45 Jahren



Europäische Wildkatze

das scheueste Wildtier Deutschlands

Text: Tamara Weidehoff und Sascha Schiffer (DTSV)

Sie meidet den Menschen und lebt versteckt und zurückgezogen in unseren Wäldern: die Europäische Wildkatze! Auch wenn sie optisch mit unseren zahmen Stubentigern leicht zu verwechseln ist, hat sie mit der Hauskatze nur wenig gemein. Diese haben ihren Ursprung im Orient und kamen mit den Römern über die Alpen. Die Europäische Wildkatze hingegen ist eine eigenständige Tierart.



Merkmale und Sinne

Die Wildkatze hat etwas längere Beine und erscheint durch das dichte Fell kraftvoller und massiger als die Hauskatze. Das Fell ist dicht und weist einen gelblichen Unterton auf. Die kontrastreichen Tigerzeichnungen – bei den Jungtieren gut zu erkennen – sind beim erwachsenen Tier verwachsen und kaum sichtbar. Der buschige stumpfe Schwanz hat einige dunkle, klar abgesetzte Ringe und immer ein dunkles Ende. Von der Stirn bis in den Nacken ziehen

sich dunkle Streifen, während auf der Mitte des Rückens eine dunkle Linie verläuft, der sogenannte Aalstrich.

Das Gehör der Wildkatze ist sehr gut entwickelt, wodurch sie Beutetiere im dichten Unterholz oder in der Dunkelheit ohne Probleme wahrnehmen kann. Die Ohrmuscheln können in fast alle Richtungen gedreht und Geräusche so zuverlässig lokalisiert werden. Die Augen der Wildkatzen sind für die nächtliche Jagd spezialisiert: Die

tagsüber schlitzförmigen Pupillen weiten sich bei Dunkelheit und nehmen dabei fast 90 Prozent der Augenfläche ein. Auf diese Weise kann besonders viel Licht auf die Netzhaut fallen.

Lebensweise

Wildkatzen werden auch als „Waldkatzen“ bezeichnet, da sie ihren Lebensraum in Wäldern – bevorzugt Laub- und Mischwäldern – und Halboffenlandschaften haben. Tagsüber schlafen sie meist in Baumhöhlen, Reisighaufen,

Felsspalten sowie Holzpoltern (Stapel gefällter Holzstämme). Sobald es dunkel wird, gehen sie auf die Jagd. Sie ernähren sich zu etwa 80 Prozent von Kleinsäugetern, wie Mäusen oder Ratten. Gelegentlich erbeuten sie auch Vögel, Eichhörnchen, Kaninchen oder Reptilien und Insekten. Diese werden mit den Krallen festgehalten, auf den Boden gedrückt und mit einem gezielten Biss getötet. Sie verzehren ihre Beute entweder sofort oder verstecken sie unter Laub oder in dichter Vegetation. In Notzeiten greifen die Tiere auch auf Aas oder pflanzliche Kost zurück.

Wildkatzen sind klare Einzelgänger und treffen nur zur Fortpflanzung aufeinander. Diese findet zwischen Januar und März statt. In der sogenannten Ranzzeit vergrößern Wildkatzen ihre 1500 bis 3000 Hektar großen Streifgebiete und suchen nach paarungsbereiten Weibchen. Nach etwa 68 Tagen Tragzeit kommen zwei bis sechs Jungtiere zur Welt. Diese werden sechs bis sieben Wochen lang gesäugt und trennen sich mit vier bis fünf (maximal zehn) Monaten von der Mutter. Voll ausgewachsen sind Wildkatzen mit knapp 19 Monaten und können sieben bis zehn Jahre alt werden. Das größte Wildkatzenvorkommen in Westeuropa befindet sich in Rheinland-Pfalz.

Bedrohungen

Die Wildkatze steht in Deutschland unter Naturschutz und gehört zu den Verantwortungsarten innerhalb der „Nationalen Strategie

zur biologischen Vielfalt“. Dennoch werden die Wildkatzen (und andere Wildtiere) aufgrund der Zerschneidung ihres Lebensraumes durch Straßen- und Schienenverkehr bedroht. Die Errichtung von Grünbrücken kann die Gefahr von Wildunfällen zwar reduzieren, doch die intensive Nutzung der Landschaft drängt die Populationen zurück und isoliert dabei oftmals kleinere Gruppen und deren Genpool. Diese sind dann besonders anfällig für Inzucht und Krankheiten, die etwa von verwilderten Hauskatzen übertragen werden können. Zu den natürlichen Feinden der Wildkatzen gehören nicht nur Luchse und Wölfe, sondern auch Füchse und Greifvögel wie Uhu, Adler oder Habicht, die es besonders auf die Jungtiere abgesehen haben.

Mensch und Wildkatze

Wildkatzen gelten als unzählbar. Sie gewöhnen sich auch in Gefangenschaft nicht an den Menschen und lassen sich niemals freiwillig von ihm berühren. Sie dulden den Menschen lediglich, wenn sie ein großes Gehege mit vielen Unterschlupf- und Versteckmöglichkeiten haben und ein respektvoller Abstand bewahrt wird. In freier Wildbahn sind sie so scheu, dass nur selten Bilder von ihnen gemacht werden. Werden ihre Verstecke von Menschen entdeckt, kehren Wildkatzen niemals dorthin zurück. Sie zählen wohl zu den scheuesten Säugetieren bei uns in Deutschland.



Die Holzpolter können auch zur tödlichen Gefahr werden, wenn die Stämme verladen werden.



**aktivbau
Becker**

... mit Freude bauen!

**Planung und Ausführung
aus einer Hand**

Kirchforst 11, 53894 Mechernich/Eifel
Tel. 0 24 43 / 90 20 50, www.aktivbau-becker.de



**Hüttenstrasse 67
53925 Kall**

**Tel. (0 24 41) 99 44 55
www.tgm-fliesenstudio.de**

**Wir empfehlen:
Fliesenverlegung
Götze e.K.**

Gift im Garten

für Hund und Katze

Text: Magda Prinz-Bündgens (DTSV)



Nicht alle schönen Blüten sind auch für Hunde und Katzen harmlos

Für Hund und Katze bedeutet ein Fleckchen Grün ein Stückchen vom Paradies. Schnüffeln, Spuren aufnehmen, Bewachen, in der Erde graben und Ball spielen sind nur einige der Tätigkeiten, die den Hund erfreuen, vor allem, wenn dies auf dem eigenen Grundstück möglich ist. Katzen hingegen lieben Patrouillengänge und Entdeckungsreisen, Versteckspiele sowie Jagdaktivitäten.

Während sich Zweibeiner aus Gründen der Entspannung der Gartenarbeit widmen, lauern für Vierbeiner jedoch nicht nur Abenteuer, sondern auch einige Gefahren im Garten.

Viele beliebte Büsche und Blumen sind nämlich für Haustiere giftig, wie zum Beispiel Buchsbaum, Goldregen, Oleander, Rhododendron, Thuja und auch Blumen wie

Tulpen, Lilien, Krokusse, Narzissen, Primeln und Maiglöckchen.

Giftpflanze Nummer eins: Rhododendron

Der Rhododendron findet sich bei uns nur im Garten. Seine trichterförmigen Blüten, die gelb, violett, rot oder weiß sein können, sind dabei sehr auffällig. Für Hunde ist der Rhododendron hochgiftig – das gilt sowohl für die Blüten als auch für die Blätter. Es kann zu Bauchkrämpfen, Zittern und Pulsabfall kommen. Durchfall ist möglich. Bei einer Vergiftung durch Rhododendron ist sofort der Tierarzt aufzusuchen; als Erste-Hilfe-Maßnahme kann man versuchen, den Hund möglichst viel trinken zu lassen.

Schön, aber gefährlich: Tulpen

Die Tulpe ist eine Gartenpflanze, die zu den Liliengewächsen gehört. Sie ist etwas weniger giftig als der Rhododendron, verursacht bei Hunden aber immer noch schwere

Magen- und Darmreizungen und Bauchkrämpfe. Auch hier sollte der Hund unbedingt sofort zum Tierarzt. Viel trinken ist auch in diesem Fall eine gute Sofortmaßnahme.

Thuja - Lebensbaum

Wenn der Hund die blättrigen Äste der Thuja-Hecke als Beißknochen verwendet, kann das seinem Magen-Darm-Trakt ganz schön zusetzen. Für Übelkeit und Erbrechen sorgt auch der Genuss von Narzissen. Hunde sind zwar nicht als Blumenfresser bekannt, aber im Eifer des Gefechts kann Bello beim Graben im Garten schon mal eine Blume verschlucken. Besonders Jungtiere gehen gerne auf Entdeckungstour und knabbern dabei alles an.

Efeu

Am Efeu sind eigentlich alle Teile für den Hund giftig, besonders aber die Früchte. Erbrechen und Durchfall, fallweise Krämpfe, können die Folge sein. Katzen

knabbern ohnehin gerne an Pflanzen und sind damit noch stärker gefährdet. So sind beispielsweise die Ranken des giftigen Efeus bei Katzen ein beliebtes Spielzeug. Besonders gefährlich für die Miezchen ist Oleander, der inzwischen in nahezu jedem Sommergarten zu finden ist. Im schlimmsten Fall könnte das Tier sogar an Herzlähmung sterben, wenn es von der Pflanze nascht.

Blauer Eisenhut oder Echter Sturmhut

Diese Pflanzen, die man an ihrem auffälligen Äußeren sofort erkennt, finden sich vorwiegend in Gärten, aber auch wildwachsend in höheren Lagen. Der Eisenhut ist eine der giftigsten Pflanzen in unseren Breiten. Kommt man mit der Pflanze in Berührung, kann das allein schon ein Taubheitsgefühl in der jeweiligen Körperstelle auslösen.

Beim Hund können durch das enthaltene Aconitin nicht nur Bauchkrämpfe und Erbrechen die Folge sein, sondern auch schwere Herzrhythmusstörungen, Atemnot oder bei größeren verschluckten Mengen sogar Atemstillstand und Herzstillstand. Um den Eisenhut sollte man also möglichst einen großen Bogen machen und ihn, auch wenn er schön aussieht, keinesfalls im Garten pflanzen.

Weitere Gefahren im Garten: Neben giftigen Pflanzen gibt es jedoch noch weitere Gefahren für

unsere Haustiere im Garten. So sind Verletzungen durch Dornen oder im Gras liegende Gartengeräte ebenfalls nicht zu unterschätzen. Bei Obstbäumen im Garten sollte der Rasen regelmäßig von Fall-obst und Obstkernen gesäubert werden. Das Schlucken eines Obstkernes kann nicht nur zu einem Darmverschluss führen, sondern aufgrund der in den Kernen und Samen enthaltenen Substanzen Beschwerden und Vergiftungen verursachen. Viele handelsübliche Düngemittel und Insektizide sind sehr giftig oder ätzend. Ihrem Tier zuliebe sollten Sie daher kein Gift gegen Schädlinge, Pflanzenkrankheiten oder Unkräuter einsetzen, sondern auf natürliche Alternativen zurückgreifen.

Besonders Swimmingpools, aber auch Biotope sind eine potenzielle Todesfalle für Haustiere:

Immer wieder ertrinken Hunde und Katzen darin. Wenn niemand den Pool benutzt, sollte er gut abgedeckt beziehungsweise gesichert werden, dasselbe gilt auch für Regentonnen. Teiche oder sonstige stehende Gewässer sind außerdem beliebte Trinkquellen für die Haustiere. Diese können jedoch zu Durchfall und Erbrechen führen. Daher sollte dem Haustier im Garten immer frisches Wasser zur Verfügung stehen.

Auch beim Gassigehen im hohen Gras oder im Waldstück sollte der Hund im Auge behalten werden. Gerade im Frühling können

Maiglöckchen zur Gefahr für Ihren Hund werden. Zwar sind diese Frühlingsboten schön anzusehen, jedoch giftig für unsere Haustiere. Symptome sind Erbrechen, Durchfall, Herzrhythmusstörungen, Atemnot und Krämpfe. In schlimmen Fällen kann es zum Tod durch Herzstillstand kommen.

Was aber tun, wenn Sie Ihr Tier trotz aller Vorsichtsmaßnahmen einmal mit giftigen Pflanzenteilen erwischen?

Sollte das Tier noch Pflanzenreste im Maul haben, müssen diese sofort entfernt werden! Wichtig: Bewahren Sie die Pflanzenteile auf, damit Sie diese bei Vergiftungsanzeichen dem Tierarzt zeigen können, um so den Auslöser der Vergiftung bestimmen zu können.



Ein mutiger Sprung kann auch gefährlich sein

Strick
Meisterbetrieb
Heizung • Sanitär

Strick GmbH
Eldernstraße 55
53909 Zülpich-Bürvenich

☎ 02425 - 418
📠 02425 - 7368
✉ info@strick-gmbh.de
🏠 www.strick-gmbh.de

NEC-0304-0218

■ Inh. Elmar Stoll
■ Dachdeckermeister

53947 TONDORF
 TEL 024 40-16 67
 www.stoll-dach.de

NEC-0331-0219

Vegetarisches Rezept

Cremiges Kokosnuss-Eis

Text: Sandra Nolf (DTSV)



Dieses erfrischende Eis ist der perfekte Begleiter für einen warmen Sommertag. Ein kühlender Genuss, der Ihnen auch so manch grauen Tag im Sommer versüßen wird. Das karibische Dessert ist schnell aus drei einfachen Zutaten hergestellt. Und die meiste Arbeit erledigt der Kühlschrank... Ich wünsche Ihnen guten Appetit und ein paar entspannte Stunden in der Sonne!

Ihre

Sandra Nolf



Zutaten

- 1 Dose Kokosmilch (400 ml)
- 8 EL Reissirup oder Agavensirup
- 4 EL Kokosflocken zum Rösten

Menge: 2 Personen
Kochzeit: 50 Minuten

Zubereitung

Die Dose Kokosmilch über Nacht in den Kühlschrank stellen. Die gekühlte Kokosmilch öffnen, den gesamten Inhalt (fest wie flüssig) zusammen mit dem Reissirup in ein hohes Rührgefäß geben und mit einem Stabmixer oder Mixer cremig rühren. Die Masse in einer Eismaschine nach Gebrauchsanleitung zubereiten (Dauer etwa 20-30 Minuten). Die Konsistenz ist nach dieser Zeit die eines Soft-Eises. Um eine feste und cremige Eis-Konsistenz zu erhalten, das Eis zusätzlich noch für weitere 20 Minuten (oder länger) im Tiefkühler nachfrieren lassen. In der Zwischenzeit 4 EL Kokosflocken in einer Pfanne (ohne Öl) erhitzen und unter leichtem Rühren goldbraun rösten. Das Kokoseis mit den gerösteten Kokosflocken servieren.

Tipps

Für eine fructosearme Variante den Reissirup verwenden.

● ● ● Steuerberatung
Werner + Türk

Kölner Straße 25
53937 Schleiden
☎ 02444 / 9506-0

www.stb-werner-tuerk.de

☎ 02444 / 9506-39

Endlich aktiv sein!

Mitglied im Tierschutzverein Mechernich e.V. werden!

Angaben zum Mitglied

Vorname: _____
 Name: _____
 Geburtsdatum: _____
 Straße: _____
 PLZ, Ort: _____
 Telefon: _____
 E-Mail: _____

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag entrichten:

- 10 €
 20 €
 50 €
 100 €
 monatlich
 1/4 jährlich
 1/2 jährlich
 pro Jahr
 oder den Mindestbeitrag von 30 € pro Jahr.

Der Tierschutzverein Mechernich e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in unserem Online-Angebot unter www.tsv-mechernich.de oder erhalten diese im Tierheim Mechernich ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

- Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

Datum, Unterschrift*: _____

Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Mechernich e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein Mechernich e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutzverein Mechernich e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Diese Ermächtigung ist jederzeit widerrufbar.

IBAN: _____
 BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Datum, Unterschrift: _____
 (des Kontoinhabers)

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

Tierschutzverein Mechernich e.V.
 Ginsterweg 7
 53894 Mechernich



Im Tierheim (Büro) abgeben oder einfach online auf unserer Website www.tsv-mechernich.de/allgemeines/mitglied-werden ausfüllen.

Vielen Dank!

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift des Erziehungsberechtigten

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und Führung der Mitgliederliste wesentlich, wenn Sie die Einzugsermächtigung ausfüllen!

Sehr geehrter Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Bitte tragen Sie im Überweisungsträger Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein. Sie erhalten danach von uns eine Spendenbescheinigung und natürlich regelmäßig Informationen zu unserer Arbeit. Bei Spenden bis 100 Euro können Sie den Quittungsbeleg ausfüllen, bei Ihrer Bank abstempeln lassen und für Ihre Steuererklärung verwenden.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Schleiden St.Nr. 211/5786/0244 vom 30.07.2019 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuer-Gesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung des Tierschutzes (i. S. d. Anlage 1 – zu § 48 Abs. 2 EStDV – Abschnitt A Nr. 11) verwendet wird.

Euro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
 Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
T I E R S C H U T Z V E R E I N M E C H E R N I C H E . V .

IBAN
D E 8 3 3 8 2 5 0 1 1 0 0 0 0 3 3 1 3 4 0 0

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)
W E L A D E D 1 E U S

Betrag: Euro, Cent _____

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)
1 / 2 1

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
D E _____ **16**

Datum _____ Unterschrift(en) _____

SEPA-ÜBERWEISUNG

Hundstage

weil der Magen drückt!

Text: Dr. Med. Vet. Charlotte Kolodzey (DTSV)



Grasfressen, Schmatzen oder morgendliche Übelkeit: Wenn der Magen drückt, kann sich dies ganz unterschiedlich äußern. Bei vielen Hunden werden die Symptome erst verspätet wahrgenommen, obwohl sie unter einer Reizung der Magenschleimhaut leiden. Was sind die Ursachen einer solchen Reizung und was kann ich machen, damit mein Hund sich wieder wohler fühlt?



Wie erkenne ich, dass der Magen gereizt ist?

Ist die Magenschleimhaut gereizt oder entzündet, ist das für den Hund unangenehm und oft auch sehr schmerzhaft. Trotzdem wird in vielen Fällen das Magendrücken vom Besitzer nicht sofort erkannt, denn die Hunde reagieren ganz unterschiedlich auf das Unwohlsein. Gut bekannt ist das Grasfressen, zum Teil so ausgeprägt, dass Erbrechen ausgelöst wird. Andere Hunde fangen an, alle möglichen Dinge abzuschlecken, Erde aufzunehmen oder zu schmatzen. Auch Leerschlucken und Aufstoßen kann beobachtet werden. Ist sehr viel Magensäure vorhanden, kommt es zum sogenannten „Morgentlichen Erbrechen“. Dabei

wird, meist morgens, gelblicher Schleim erbrochen. Haben die Tiere Schmerzen, werden sie oft auch einfach nur ruhiger, und ihre Lebensfreude ist verringert.

Was ist die Ursache?

Der Magen ist ein sehr wichtiges Organ der Verdauung. Er sammelt das aufgenommene Futter und vermischt es mit der Magensäure. Diese spaltet das im Futter enthaltene Eiweiß in seine sehr kleinen Bestandteile auf, damit diese später über die Darmschleimhäute in den Körper aufgenommen werden können. Die empfindliche Magenschleimhaut ist von einer dicken Schleimschicht bedeckt, die sie vor der sehr aggressiven Magensäure schützt. Der Magen muss also Ma-

gensäure bilden und gleichzeitig sich selbst mit der Schleimschicht vor der Magensäure schützen. Wird dieses essentielle Gleichgewicht gestört, kann Magensäure die Schleimhaut angreifen und zu Entzündungen führen. Gründe für ein Ungleichgewicht können z.B. Infektionen, Stoffwechselkrankheiten, Stress, eine Unverträglichkeit auf Nahrungsmittel oder auch eine Veranlagung zu solchen Entzündungen sein.

Wie kann ich meinem Hund helfen?

Sehr wichtig ist, zuerst herauszufinden, was die Ursache sein könnte. So sollten beim Auftreten oben genannter Symptome immer von einem Tierarzt Infektionen und andere Krankheiten abgeklärt

werden. Besteht eine richtige Magenentzündung, die sogenannte Gastritis, muss diese auch tierärztlich behandelt werden.

Vorbeugen ist wichtig!

Neben den Fütterungsempfehlungen ist es oft auch hilfreich, herauszufinden, in welchen Situationen der Hund sehr viel Stress hat. Das können Besuche beim Tierarzt sein, aber auch das zufällige Treffen des „Erzfeindes“ oder längere Zeit alleine sein. Gerade dann ist es hilfreich, vorbeugend den Magen zu beruhigen, damit es erst gar nicht zu einer Reizung oder gar Entzündung der Magenschleimhaut kommt.


Sonderfall Senior Hund

Bei älteren Hunden kann eine Magenproblematik auch durch eine zu geringe Produktion von Magensäure entstehen. Die Symptome sind sehr ähnlich, wodurch es leicht zur Verwechslung kommt. Allerdings sind auch die Fütterungsempfehlungen in vielen Punkten identisch zu denen, die für den Hund mit gereiztem Magen gelten. Einziger Unterschied: Statt kaliumreicher Zutaten kann die Magensäureproduktion mit Bitterstoffen (z.B. durch bittere Gemüsesorten wie Rucola oder Broccoli) angeregt werden.

Zur Vorsorge oder auch zur Unterstützung der Behandlung können folgende Dinge die Verdauung vereinfachen, den Magen entlasten und die Gesundheit verbessern:


- Das Futter auf 3-4 Portionen pro Tag aufteilen. Möglichst immer die gleichen Fütterungszeiten einhalten und nichts zwischendurch füttern.
- Futtermittel mit kaliumreichen Zutaten wie z.B. Kartoffel oder Maronen puffern überflüssige Säure ab.
- Eingeweichte Flohsamenschalen unterstützen durch ihre Schleimstoffe das Wohlbefinden
- Bei magenempfindlichen Hunden sollte auf Fütterung von ganzen Tierknochen verzichtet werden.
- Kauartikel wie Ohren, Sehnen und Ziemer sind durch das enthaltene Bindegewebe schwer verdaulich und sollten daher reduziert werden.
- Trockenfutter kann für einen schon gereizten Magen belastend sein, daher hilft es, das Trockenfutter vor der Fütterung einzuweichen oder Feuchtfutter zu geben.
- Das Futter sollte immer zimmerwarm oder, noch besser, lauwarm gegeben werden.





GartenBaumschule
Schmitz
Zülpich
Baumschulweg 02252/1790
www.baumschule-schmitz.de

Die Zülpich-Rose



Rose de Tolbiac

3.500
Rosen
aus eigener
Baumschule
in 75
verschiedenen
Sorten

Die Spatzen pfeifen es

Text: Marion Lückenbach (DTSV)



Optimale Lebensbedingungen finden sie in Dörfern mit Landwirtschaft, Vorstadtbezirken, Städten mit großen Parkanlagen oder Gärten. Sie lieben die direkte Nähe zum Menschen, denen sie bis in betonierte Innenstädte gefolgt sind. Hier haben sie sich dem Nahrungsangebot angepasst und gelten als Allesfresser.

Gesellig auch in der Brutzeit

Da diese kleinen Vögel auch den Winter bei uns verbringen, kann man größere Gruppen gut anfüttern, so dass sie die kalten Monate gerne geschützt in unseren heimischen Gärten verbringen. Mitte bis Ende April beginnt die Brutsaison. Der Spatz lebt gesellig und brütet gerne in Gemeinschaft mit anderen Paaren. Nicht selten bringt es der Haussperling auf drei oder sogar vier Bruten pro Saison. Der Sperling ernährt sich zwar größtenteils vegetarisch, aber die Jungen werden in den ersten Tagen mit Insekten, Raupen und anderer tierischer Nahrung gefüttert.

Leider sind die Spatzen-Bestände in den letzten Jahren deutlich, gebietsweise sogar stark zurückgegangen. Dies ist auf fehlende Nistmöglichkeiten in

und an Gebäuden, vor allem unter Dächern, zurückzuführen. Zunehmender Nahrungsmangel kommt hinzu durch Intensivierungen in der Landwirtschaft, aber auch durch naturfern gestaltete und daher artenarme Gärten. Durch die Versiegelung der Landschaft fehlen außerdem Plätze für die bei den Spatzen so beliebten Staubbäder. Landwirte, aber auch Haus- und Gartenbesitzer können dazu beitragen, dass dieser kleine Vogel weiterhin seinen Lebensraum bei uns findet.

Auch Spatzen brauchen Hilfe

Bleibt zu hoffen, dass es für die Spatzen und auch alle anderen Singvögel zukünftig genug Raum und Futter gibt, damit wir uns weiterhin an ihrem fröhlichen Gesang im Garten erfreuen können. Sie sind wie alle anderen Vogelarten und eine insgesamt große Artenvielfalt wichtig, damit unsere Natur im Gleichgewicht bleibt. Leider vergisst das der Mensch allzu oft! Und eigentlich pfeifen es die Spatzen schon längst von den Dächern: Jeder kann helfen und ist gefordert. Sei es durch die Fütterung zumindest im Winter, naturnähere Gärten oder das Anbieten von Nisthilfen.

TIERSCHUTZVEREIN MECHERNICH E.V.

Vorstandsvorsitzender:
Reiner Bauer
Ginsterweg 7
53894 Mechernich
0 24 43 / 90 12 78
tierschutzreiner@
t-online.de
1. Stellvertreter
Vorsitzender:
Wolfgang Bous
Freiheitstr. 8

53881 Euskirchen
0 22 51 / 59 697
2. Stellvertreter
Vorsitzender:
Günter Keuer
Hundeschule
Im Wiesengrund 8
54587 Lissendorf
0177 / 89 30 605
Schatzmeister:
Helmut Schumacher
Mechernich – Rißdorf
Schriftführerin:

Maria Richter
Heerstr. 43
53894 Mechernich
0 24 43 / 15 70
Beisitzer:
Frank Gensheimer
Hubertusstr. 30
53881 Euskirchen
Wilfried Ullrich
Nansenstr. 11
53881 Euskirchen

TIERHEIM
MECHERNICH:
Feytalstraße 305
53894 Mechernich –
Burgfey
0 24 43 / 3 12 36

IMPRESSUM:
Verantwortlich für den
redaktionellen Inhalt:
Reiner Bauer,
Kontakt siehe links

TITELFOTO:
WildMedia /
Shutterstock.com

Verantwortlich für
Anzeigen und
Gesamtherstellung:
Deutscher Tierschutz-
verlag – eine Marke der
x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstr. 30
52351 Düren

0 24 21 / 2 76 99 10
verlag@deutscher-
tierschutzverlag.de
www.deutscher-
tierschutzverlag.de
Ausgaben-Nr.: 27
Auflage: 4.000 Stück

DER UMWELT
ZULIEBE!



Tierheilpraxis Kirch

Physio-, Schmerztherapie, Psychologie, Naturheilkunde

Termine und Hausbesuche
nach Vereinbarung



Jeanett Kirch

Kapellenweg 7
53902 Bad Münstereifel / Eichen
Telefon 02257-952 95 11, Mobil 0176-485 517 18
Mail: tierheilpraxis-kirch@gmx.de
Web: www.tierheilpraxis-kirch.com

MEC-0324-0219



FRANK WOLLENWEBER
PUTZ & STUCK

Frank Wollenweber GmbH Telefon: 0 24 41 / 1821
Schevener Str. 11 Telefax: 0 24 41 / 77 98 89
53925 Kall Mobil: 01 72 / 2 99 07 94

e-mail: wollenweber.frank@t-online.de

MEC-0357-0220




HOFMANN & HOFFMANN
SEIT 2010

Ihre *Handwerks
Bäckerei*
in Mechernich!

-  Bahnstraße 44
53894 Mechernich
-  Telefon: 02443 2472
Telefax: 02443 4597
-  Mo-Fr 06:00-18:00 Uhr
Sa 06:00-13:00 Uhr
So 08:00-16:00 Uhr

MEC-0371-0121



HeimtierCenter Koller

Alles für Ihr Tier



HeimtierCenter Koller

Kölner Straße 46 Öffnungszeiten:
53937 Gemünd Mo. - Fr.: 10:00 - 18:00 Uhr
Tel.: (0 24 44) 95 44 22 Sa.: 10:00 - 14:00 Uhr

MEC-0364-0121

Am **26.09.**
GRÜN wählen!



**RAUS AUS DER MASSENTIERHALTUNG!
WIR LASSEN
DIE SAU RAUS.**

#TIERSCHUTZ

DEUTSCHLAND. ALLES IST DRIN.

www.gruene-euskirchen.de

MEC-0364-0121



**10 % Rabatt* auf
die Erstaustattung**

Holen Sie sich ein Tier heim!

Lernen Sie Ihren neuen Vierbeiner kennen

- Schenken Sie einem Tier ein Zuhause und erhalten Sie 10% Rabatt auf die Erstaustattung
- Wir beraten Sie gerne bei allen Fragen zur Pflege Ihres zukünftigen Vierbeiners
- Immer in Ihrer Nähe: Euskirchen, Pulheim, Kall, Hürth, Zülpich, Ahrweiler, Erftstadt, Brühl, Kerpen, Grevenbroich, Frechen & Bornheim



Was Tiere lieben